

DÜBENDORFER TURNER

Stammverein
Jugendriege
Damenriege
Mädchenriege
Volleyball
Frauenriege
Männerriege
Veteranen



4/12

DÜBENDORFER TURNER

Vereinsorgan des Turnvereins Dübendorf
erscheint vierteljährlich in 900 Exemplaren

34. Jahrgang

Dezember 2012

Nummer 4/2012

Redaktionsteam:

<i>Vorsitz</i>	Thomas Trüb	Strehlgasse 29	8600 Dübendorf	044 820 16 25
<i>Verwaltung</i>	Erika Guccione	Hömlistrasse 11	8600 Dübendorf	044 821 55 68
<i>Lektor</i>	Rolf Knecht	Loorenstrasse 45	8305 Dietlikon	044 833 01 00
<i>Redaktionsadresse</i>	Tanja Zufelde	Chürzistrasse 21	8600 Dübendorf	043 355 00 46
<i>Inserate</i>	Erich Diggelmann	Chriesmattweg 12	8600 Dübendorf	044 820 16 23
<i>Adressen/Versand</i>	Heinz Tschumi	Bühlwiesenstrasse 15	8600 Dübendorf	044 821 97 89
<i>PC-Konto</i>	Dübendorfer Turner	80-32569-7		
<i>Druck</i>	GH Druck GmbH	Chriesbaumstrasse 6	8604 Volketswil	044 997 21 35

Homepage www.tv-duebendorf.ch

TVD / Stammverein

PC-Konto 80-37314-5

<i>Präsident</i>	Bernhard Spingler	079 516 32 58			
<i>Oberturner</i>	Michael Gull	079 349 00 36	Aktive	Mi/Fr	19.30 – 21.45 Stägenbuck
<i>J+S Coach</i>	Nicole Geiser	044 822 54 89			
<i>Volleyball</i>	Rita Stern	044 821 81 07	Leitung		
	Marcel Höppner	079 457 52 68	Herren	Mo	20.00 – 21.45 Högler
	Rita Stern	044 821 81 07	Mixed	Di	19.30 – 21.45 Sonnenberg
<i>Jugendriege</i>	Björn Handke	044 577 02 93	ab 5. Klasse	Mi	18.00 – 19.30 Stägenbuck
	Björn Handke	044 577 02 93	1.-4. Klasse	Fr	18.00 – 19.30 Stägenbuck
<i>Turnen für Alle</i>	Uschi Schmid	044 820 15 02		Mi	20.00 – 21.30 Grütze 7

Damenriege

PC Konto 80-69705-9

<i>Präsidentin</i>	Sibyl Wäckerlin	076 323 63 29			
<i>Techn. Leitung</i>	Larissa Landolt	078 741 86 12	Team Aerobic	Mi	19.30 – 21.00 Högler
<i>Leiterin</i>	Patricia Keller	044 322 33 10	Aktive	Mi	19.45 – 21.00 Högler
<i>Volleyball</i>	Monika Kuhn-Wyss	078 808 34 43	Damen 1	Mo/Fr	19.30 – 21.30 Högler
	Monika Kuhn-Wyss	078 808 34 43	Jun. A	Fr	18.30 – 20.00 Högler
	Monika Kuhn-Wyss	078 808 34 43	Jun. B+C	Fr	17.30 – 19.00 Högler
	Angela Birrer	079 356 40 22	Damen 2	Mo	19.30 – 21.30 Stägenbuck
<i>Mädchenriege</i>	Sandra Schenk	044 821 62 79	Oberstufe	Fr	18.30 – 20.00 Högler
	Monika Nef	043 333 87 60	5./6. Klasse	Mo	18.45 – 20.00 Birchlen
	Monika Weiss	079 440 90 01	5./6. Klasse	Mo	18.45 – 20.00 Birchlen
	Sandra und Olivia Merlo	079 716 05 31	3./4. Klasse	Mo	17.30 – 18.45 Birchlen
	Stefanie Schulthess	076 326 87 13	3./4. Klasse	Mo	17.30 – 18.45 Sonnenberg
	Sabrina Ursprung	044 820 34 00	1./2. Klasse	Mo	16.30 – 17.30 Sonnenberg
<i>(Hauptleitung)</i>	Olivia Albin	079 754 43 30	1./2. Klasse	Do	17.00 – 18.00 Högler
<i>Kinderturnen</i>	Michaela Albin	043 537 13 28		Fr	16.45 – 17.45 Birchlen
	Michèle Albrecht	044 821 61 31		Fr	17.45 – 18.45 Birchlen

Männerriege

UBS Dübendorf 803446.40 Q

<i>Präsident</i>	Urs Blum	044 821 00 21			
<i>Oberturner</i>	Ignaz Lombris	044 822 28 42		Do	19.45 – 21.45 Grütze 7
<i>Faust-/Volleyball</i>	Ignaz Lombris	044 822 28 42		Do	18.30 – 19.45 Grütze 7 + 4

Frauenriege

PC-Konto 80-64050-6

<i>Präsidentin</i>	Madlen Aebli	044 822 36 29			
<i>Techn. Leiterin</i>	Sylvia Kenner	044 984 20 62		Di	20.15 – 21.30 Birchlen

Turnveteranen

PC-Konto 80-47343-1

<i>Obmann</i>	Hermann Gehrig	044 822 18 35			
---------------	----------------	---------------	--	--	--

Genossenschaft Oberheimet

(Vereinshütte Filzbach GL) PC-Konto 80-19309-7

<i>Präsident</i>	Thomas Kuhn	043 466 99 49			
<i>Reservationen</i>	Maria Gehrig	044 821 13 79		gehrig@glattnet.ch	
<i>Hüttenwart</i>	Fredi Styger	044 821 83 82	078 831 59 33		(Hüttenwart nimmt keine Reservationen entgegen)

Editorial

Dorffest 2012

Die Besucher des Dorffestes 2012 trotzten dem meist nass-kalten Wetter und liessen die Organisatoren nicht im Regen stehen. Das „Turnerstübli“, welches vom Gesamtturnverein betrieben wurde, war stets gut bis sehr gut besetzt. Die Speisen mundeten den Gästen vorzüglich und auf zahlreiche Begegnungen und Wiedersehen konnte freudig angestossen werden. Dass das Wetter wenigstens beim Abräumen erbarmen zeigte, war nun wirklich mehr als verdient. Ungeachtet der noch ausstehenden Kassenabrechnung (nach ersten inoffiziellen Angaben wurde zumindest kein Verlust erwirtschaftet), darf man von einem Erfolg sprechen.

Ein grosses Dankeschön an das TVD-OK für diesen gelungenen Anlass. Der Einsatz hat sich gelohnt und man spürte, dass viel Herzblut in die Sache gesteckt wurde. Ein riesen Kompliment an alle Beteiligten, die mit Recht stolz auf das Geleistete sein können.

Auch im Namen der Redaktion Dübendorfer Turner bedanke ich mich beim gesamten TVD-OK nochmals ganz herzlich für den gelungenen Inserenten-Apéro vom Sonntagvormittag. Ich hatte den Eindruck, dass die anwesenden Gäste diese Geste sehr geschätzt haben und gerne gekommen sind. Diejenigen die nicht dabei waren, haben, nicht zuletzt auch dank den feinen Hüppli von Olivia und ihrem Team, definitiv etwas verpasst.

J+S-Leiterausbildung

Gut ausgebildete Leiter sind nicht nur die Basis für den sportlichen Erfolg, sondern generell die Visitenkarte eines Vereins. Stimmt das Training nicht, so sind die Turnhallen bald leer und verwaist. Das gilt sowohl bei den Kindern, als auch bei den Erwachsenen. Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass in diesem Jahr sich gleich sechs Turnerinnen und Turner in einem mehrtägigen Kurs zum J+S-Leiter haben ausbilden lassen. Jeweils voller Begeisterung erzählen die Teilnehmer von den guten Erfahrungen die sie gemacht haben, von der tollen Stimmung untereinander und nun darauf brennen das Wissen, welches ihnen vermittelt wurde, in die Tat umzusetzen. Der eingehandelte Muskelkater ist dabei schnell vergessen und nur eine Randnotiz wert.

Dank der Bereitschaft der Mitglieder sich für den Kinder- und Jugendsport einzusetzen und sich entsprechend weiterzubilden, kann der Gesamtturnverein nun auf über ein Duzend bestens geschulter und teils erfahrener J+S-Leiter zählen. Dies ist auch deshalb wichtig, damit die Vereine zum Bezug der Sportfördergelder des Bundes berechtigt sind.

Mindestens alle zwei Jahre sind Fortbildungskurse zu besuchen, damit die Leiteranerkennung nicht sinstiert wird und später gar erlischt. Somit ist gewährleistet, dass die Leiter Inputs und neue Ideen erhalten, die sie im Verein anwenden können, ihre Abläufe im Training reflektieren und allenfalls anpassen müssen sowie auf dem neusten Stand bezüglich der (nicht immer ganz einfachen und in stetigem Wandel befindlichen) J+S-Organisation sind.

Wenn einer eine Reise tut...

Herbstzeit ist Reisezeit! Zumindest was die Vereinsreisen der Turnerinnen und Turner angeht. In fast alle Himmelsrichtungen strömten die unternehmenslustigen Frauen und Männer aus und erlebten so manche Begebenheiten, die wohl noch einige Zeit in den eigenen Reihen zum Besten gegeben werden.

Die Männerriege bereiste das Berner-Seeland, mit speziellem Rahmenprogramm eines gewissen Turnkameraden X (Name der Redaktion (noch) nicht bekannt). Die Damenriege zog es an den Bodensee, wo sie sich mit dem geheimnisvollen Hugo anfreundeten. Ins Toggenburg unternahm die Frauenriege einen Ausflug, verbunden mit einer Hausschwein Rettungsaktion. Und schliesslich verabschiedete sich der Turnverein für ein Wochenende ins Tessin, wo so manches nicht nach ursprünglichem Programm verlief. Die Einzelheiten sind in den verschiedenen Reiseberichten zu lesen.

Dank der Redaktion

Herzlichen Dank an alle Beteiligten, die in diesem Jahr, und hoffentlich auch noch darüber hinaus, für den „Dübendorfer Turner“ über der Tastatur sasssen, hinter der Fotokamera im Einsatz standen oder auf eine andere Art und Weise zum guten Gelingen unseres Vereinsorgans beigetragen haben.

Uns allen wünsche ich frohe und besinnliche Festtage, und alles Gute im neuen Jahr.

Vorsitzender Redaktor
Thomas Trüb

Offizielles

Dorffäscht vom 31. August – 2. September 2012

Im Frühjahr 2011 begrüßten alle Riegen der turnenden Vereine die Idee, dass wir als Gesamtturnverein am „Dorffäscht Dübendorf 2012“ auftreten sollten. Nach drei Vereins- und sieben OK-Sitzungen und vielen Vorbereitungen war es nun soweit. Am Wochenende vom 31. August bis 2. September wurde in Dübendorf gefeiert.



Das Wetter war miserabel. Dies mussten bereits die ersten Helfenden (vorwiegend aus den Reihen der Männerriege) beim Aufstellen des Zelt erfahren. Gute drei Stunden arbeiteten sie im Regen und waren überhaupt nicht griesgrämig. Lag dies etwa an den feinen Sandwiches unserer Chefsekretärin Nici Geiser oder an der fleissigen Helferin Irene Stury vom Mixed-Volleyball? Was so eine Verpflegung oder eine junge Frau beim starken Geschlecht alles bewirken kann. Ich gehe davon aus, dass alle auch sonst motiviert waren, um gemeinsam als Gesamtturnverein am Fest mitzumachen!!!

Am Freitag wurde von morgens bis nachmittags aufgestellt, dekoriert, Tische abgedeckt, Küche und Buffet eingerichtet, Kühlschränke aufgefüllt und vieles mehr, damit wir ja um 18.00 Uhr bereit waren.

Eröffnung mit einem Paukenschlag

Es begann im wahrsten Sinne des Wortes mit einem Paukenschlag. Wegen dem schlechten Wetter spielte die Jugendmusik Dübendorf ihr Platzkonzert bei uns im Festzelt. Dies brachte zusätzlich Schwung und Gäste in unser Zelt. Es blieb keine Zeit für Nervosität. Das Personal hatte alle Hände voll zu tun. Die Spiesse oder das Schnitzel mit Pommes Frites fanden bei vielen Gästen Anklang. Das kühle Wetter bescherte dem Turnerkaffee einen Rekordumsatz. Nach ca. 22.30 Uhr verjüngte sich die Gästeschar und die Bar wurde zu einem gut frequentierten Ort. Störend wirkte die überlaute Musik aus den Zelten von Nah und Fern. Da sollte sich das Fest OK Dorffest etwas einfallen lassen.

Fröhliches Treiben und angenehmes Ambiente

Am Samstag war die Festeröffnung bereits um 12.00 Uhr. Da galt es vorher das Zelt zu reinigen, die Kühlschränke aufzufüllen und den Grill anzufeuern. Da waren aber einige Helfende bereits in Zugzwang, kamen sie doch etwas übermüdet zu ihrem Einsatz! Was war denn da passiert, liebes Grillpaar Feuer-Volkmer? Ist es ihrem schlechten Gewissen zuzuschreiben oder waren sie einfach so in die Arbeit vertieft, dass sie so auf Vorrat grillierten? Auf alle Fälle war es für uns OK-Mitglieder eine Freude und Genugtuung, wie die Helfenden sich ins Zeug legten.

Alle versuchten das Beste zu geben, damit sich die Gäste bei uns wohl fühlten. Ja es gab Gäste die kamen bis zu vier Mal zu uns, weil das Ambiente stimmte. Das Festzelt war von mittags bis abends immer sehr gut gefüllt. Es herrschte ein fröhliches Treiben. Um 3.00 Uhr war offiziell Schluss. Das Zelt wurde geschlossen, die „Nachtwächter“ Wäle Wehrli (Volleyball Mixed) und Herbert Lüthi (MRD) kamen pünktlich. Dass sie von „Vereinseigenen“ Nachtschwärmern unterstützt werden, haben wir nicht gewusst. Böse Zungen behaupteten, dass da noch die Post abging.

„DT“-Sponsorenapéro am Sonntag

Am dritten Tag konzentrierten wir uns vor allem auf den Apéro für unsere Sponsoren und Inserenten des „Dübendorfer Turner“. Leider hatten sich von den Inserenten nicht allzu viele angemeldet. Ebenfalls eine Einladung erhielten die Präsidentinnen Sibyl Wäckerlin und Madlen Aebli, sowie die Präsidenten Bernhard Spingler, Urs Blum und Thomas Kuhn, sowie der Veteranenobmann Hermann Gehring, das Redaktionsteam des „DT“ unter der Leitung von Thomas Trüb und das fleissige und immer präsente OK.

Was unsere OK-Vizepräsidentin Olivia Albin mit ihrem Team für einen Apéro auf die Tische stellte, war vorzüglich. Nicht ein null-acht-fünfzehn Apéro, sondern neue Kreationen wurden aufgestellt. Die Gäste und besonders auch der Schreibende waren begeistert.

Bernhard Spingler bedankte sich im Namen der Präsidentinnen und Präsidenten bei den Sponsoren, Inserenten, OK-Dorffest und allen Helfenden. Thomas Trüb erzählte in seiner Rede über die Entstehung und die 34-jährige Geschichte des DT. Sympathisch seine Geste allen OK-Mitgliedern ein Präsent in Form von Pralinen zu überreichen. Herzlichen Dank.

Der Blick zurück

Rückblickend kann das Fest als gelungen betrachtet werden. Das schlechte Wetter vom Freitag und Samstag war für unseren Umsatz nicht schlecht. Unser Zelt war leicht beheizt. Für mich war es ein schönes Gefühl, dass fast alle Arbeitseinsätze abgedeckt waren. Die Atmosphäre untereinander war, bis auf wenige Ausnahmen, sehr angenehm und respektvoll. Dies zeigte sich auch am Sonntagabend beim Aus- und Abräumen des Festzeltes. Es waren mehr Helfende vor Ort als sich eingeschrieben hatten. Herz, was willst du mehr? Das gute Bild rundeten die abgegebenen T-Shirts ab. Jeder sah wer gerade im Einsatz stand oder zum Verein gehörte.

Ein herzliches Dankeschön

Für den grossen Einsatz möchte ich bei allen Beteiligten meinen herzlichsten Dank aussprechen. Ich denke da besonders an:

- mein OK-Team für die grosse Unterstützung, für euren unermüdlichen Einsatz und besonders für die angenehme Zusammenarbeit und dass ihr euch für das OK zur Verfügung gestellt habt
- allen Helferinnen und Helfern für euren grossartigen Einsatz und dass ihr mit eurem Charme dazu beigetragen habt, dass sich die Gäste bei uns wohl fühlten
- allen Kuchenbäckerinnen und Bäckern für die vielen köstlichen Kuchen und Torten
- allen Sponsoren, Gönnern und Spendern für ihre Unterstützung
- allen, die ich hier nicht namentlich erwähnt habe, aber in irgendeiner Form dazu beigetragen haben, damit das Dorffest 2012 erfolgreich abgeschlossen werden konnte

Dorffest 2016

Nach dem Dorffest ist vor dem Dorffest. Damit die Suche nach neuen OK-Mitgliedern nicht zum Albtraum wird, können sich Interessierte bereits sofort bei ihren Präsidentinnen und Präsidenten melden. Jetzt sind die Ideen und Verbesserungsvorschläge noch ganz frisch. Wer sich dazu berufen fühlt und Teil des neuen OKs sein möchte, dem sei gesagt: Die Gelegenheit war noch nie so günstig!

TVD OK-Präsident
Kurt Lutz



Impressionen vom Dorrfäscht 2012



Jugend und Sport



J+S-Leiter

Im Frühling besuchten die Mädchenriege- und bereits anerkannten J+S-Leiterinnen Olivia Albin, Olivia Merlo, Sandra Merlo und Sabrina Ursprung einen J+S-Kids-Kurs. Nach einem intensiven Wochenende sind sie nun anerkannte J+S-Kids-Leiterinnen (bzw. Leiterinnen J+S-Kindersport). Die ersten Kids-Kurse des Turnvereins Dübendorf laufen nun als Saisonkurse seit den Sommerferien 2012. Diese werden vom Bund subventioniert und sollen durch ein polysportives Angebot unseren jüngsten Turnerinnen und Turnern eine breite Bewegungserfahrung vermitteln.

Auch die Jugendriege verfügt über zwei neue J+S-Leiter: Björn Handke und Marcel Iseli absolvierten sechs sportliche und lehrreiche Tage und schlossen ihre Ausbildung mit Erfolg ab.

Allen frischgebackenen Leiterinnen und Leitern gratuliere ich ganz herzlich und wünsche ihnen viel Freude bei der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen.

Um die Anerkennung zu behalten, müssen regelmässig Weiterbildungen besucht werden. Ein ganz herzliches Dankeschön allen J+S-Leiterinnen und -Leitern des Gesamtturnvereins für ihren Einsatz:

Marcel Aebli	Jugendsport	Olivia Merlo	Kinder- und Jugendsport
Michaela Albin	Jugendsport	Sandra Merlo	Kinder- und Jugendsport
Olivia Albin	Kinder- und Jugendsport	Sandra Schenk	Jugendsport
Björn Handke	Jugendsport	Stefanie Schulthess	Jugendsport
Marcel Iseli	Jugendsport	Thomas Trüb	Jugendsport
Roger Iseli	Jugendsport	Sabrina Ursprung	Kinder- und Jugendsport
Monika Kuhn-Wyss	Jugendsport	Monika Weiss	Jugendsport

Neues Sportförderungsgesetz

Am 1. Oktober 2012 ist das neue Sportförderungsgesetz in Kraft getreten. Die wohl grösste Änderung betrifft den J+S-Kindersport (bisher Kids): Dieser ist nun auch gesetzlich verankert. Das heisst, dass das Programm J+S künftig für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 5 und 20 Jahren offen ist.

Es umfasst zwei Zielgruppen:

- J+S-Kindersport für 5- bis 10-jährige
- J+S-Jugendsport für 10- bis 20-jährige

Mit dem neuen Sportförderungsgesetz tritt auch ein neues Entschädigungssystem für Kurse und Lager in Kraft. Ein neues Modell mit einem Grundbeitrag und einer Entschädigung der geleisteten Teilnehmerstunden erlaubt eine feinere Abstufung und löst das bis anhin angewandte Modell der Pauschalfinanzierung ab.

Neu ist auch, dass ab dem 01.01.2013 die Weiterbildungen der Zielgruppen J+S-Kindersport und J+S-Jugendsport nicht mehr gegenseitig anerkannt werden. Leiterinnen und Leiter, welche in beiden Zielgruppen tätig sein wollen, werden ihre Anerkennung in separaten Weiterbildungsmodulen verlängern müssen.

J+S-Zahlen

- Der Bund unterstützt die Vereine, Verbände und Kantone mit jährlich rund 80 Mio. Franken (Jugendsport 60 Mio., Kindersport 20 Mio.).
- 660'000 Kinder und Jugendliche sind in J+S aktiv.
- Es werden jährlich über 50'000 Kurse und Lager erfasst und durchgeführt.
- Es gibt 12'900 anerkannte J+S-Coaches.

Der J+S-Coach stellt die Schnittstelle zwischen dem Verein und dem kantonalen J+S-Amt dar. Seine Hauptaufgaben sind die Anmeldung und Abrechnung von Kursen und die Betreuung der Leiter (Aus- und Weiterbildungen, Administration, Teambildung, Konfliktmanagement usw.). Wie die J+S-Leiter muss auch der Coach regelmässig Weiterbildungen besuchen, um seine Anerkennung zu erhalten.

Herzlichen Dank

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Leiterinnen und Leitern des Gesamtturnvereins ganz herzlich für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit und den wertvollen Einsatz für unsere jüngsten Turnerinnen und Turner. Ohne euer Engagement könnte eine optimale Betreuung der rund 130 Kinder und Jugendlichen des Turnvereins Dübendorf nicht gewährleistet werden.

J+S-Coach Nicole Geiser

Kinderturnen

Verabschiedung

Im Juli verabschiedeten wir 19 Kinder, welche in die erste Klasse übertraten.
Seit dem 7. September turnen wir mit 34 Kindern aufgeteilt in zwei Gruppen.

Michaela Albin



Mädchenriege

WAS!?!?

Du bist noch nicht in der Mädchenriege?!

oder

Du hast eine Freundin, Tochter, Enkelin, Nichte, Schwester, Cousine im Schulalter, die noch nicht in der Mädchenriege ist?

Dann wird es höchste Zeit, dies zu ändern!

Nicht nur tolle abwechslungsreiche, interessante, lustige und unterhaltsame Turnstunden warten auf Dich, sondern auch eine motivierte Leiterin und viele fröhliche, aufgestellte neue Freundinnen, mit denen Du sicherlich viel Spass haben wirst.

Für ein Gratis-Training und zum Mädchenriegen-Luft schnuppern melde Dich bei Olivia Albin, 079 754 43 30 (nur abends oder auf Rückruf warten) oder maedchenriege.duebendorf@gmail.com

Wir freuen uns auf Dich!

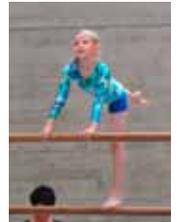
Wir trainieren nach Altersklassen und in verschiedenen Schulhäusern einmal in der Woche.

1/2. Klasse

Montag, 16.30 - 17.30 Uhr, Turnhalle Schulhaus Sonnenberg
Leiterinnen: Sabrina Ursprung mit Selina Lüthi

oder

Donnerstag, 17.00 - 18.00 Uhr, Turnhalle Schulhaus Högler
Leiterinnen: Olivia Albin mit Deborah Badraun



3/4. Klasse

Montag, 17.30 - 18.45 Uhr, Turnhalle Schulhaus Sonnenberg
Leiterinnen: Stefanie Schulthess & Sabrina Ursprung

oder

Montag, 17.30 - 18.45 Uhr, Turnhalle Schulhaus Birchlen
Leiterinnen: Olivia Merlo und Sandra Merlo



5/6. Klasse

Montag, 18.45 - 20.00 Uhr, Turnhalle Schulhaus Birchlen
Leiterinnen: Monika Weiss und Monika Nef

1. - 3. Oberstufe

Freitag, 18.30 - 20.00 Uhr, Turnhalle Schulhaus Högler
Leiterinnen: Sandra Schenk mit Alexandra Lang



Jugendriege

Grillplausch vom 5. September 2012

Nachdem uns das Wetter vor den Sommerferien einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte, fand unser gemeinsames Abschlussbröteln erst Anfang September statt. Also eher "Einstiegsbröteln" statt "Abschlussbröteln".

Während die älteren Jugileiter mit dem Einschüren des Feuers beschäftigt waren und vielerlei Snacks, Getränke und Brot zur Grillstelle transportierten, holten die übrigen Leiter die Jungturner bei der Turnhalle Stägenbuck ab. Bereits weit vor Erreichen der Feuerstelle war die Gruppe zwar deutlich hörbar, aber noch lange nicht sichtbar. Auch wenn der Chriesbach nur wenige Gehminuten von der Halle entfernt liegt, Hunger hatte jeder. Schnell wurde der Wald nach geeignetem Geäst durchsucht, um die mitgebrachten Cervelats und Bratwürste über dem Feuer zu grillieren. Dank trockenem Holz und einer gewissen Erfahrung von Thomas im Feuermachen gab es schon bald genügend Glut um endlich loszulegen.

Nachdem die Grilladen gegessen und die Chipstüten gleichermaßen geleert waren, wollten wir auch den Spass nicht zu kurz kommen lassen. Und welches Spiel eignet sich im Wald wohl besser als Verstecken? Wo sonst kann man sich hinter Bäumen und im Unterholz unsichtbar machen? Doch leider war es schon bald wieder Zeit aufzubrechen. Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto wurde die Grillstelle gesäubert und alle Mitbringsel ordentlich verstaut. Der Tross der Jugeler machte sich wieder auf den Heimweg und freut sich hoffentlich bereits auf das nächste Jahr.

Björn Handke



Stammverein / TV

Turnfahrt vom 15./16. Juni 2012 ins Tessin

Die Abendsonne blinzelte noch kurz um die Hausecke, um bald darauf hinter den dicht bewaldeten Hügeln zu verschwinden. Unter uns hüllte sich der Lago Maggiore langsam in sein dunkles Abendkleid und an der anderen Uferseite häuften sich zusehends die Lichtpunkte. Auf einem Balkon in Minusio genossen wir vier Turner die Abendstimmung, den herrlichen Blick hinunter auf den See und auf die umliegenden Berge. Einfach die Ruhe geniessen, die Beine von sich strecken und entspannt seinen Gedanken nachhängen.

Doch bis es soweit war, mussten vorgängig einige „Strapazen“ bewältigt werden. Thomas Kuhn stellt sich als Organisator für die diesjährige Turnfahrt zur Verfügung. Die „Überraschungs-Reise“ sah eine Wanderung von Elm nach Filzbach in unser Vereinshaus Oberheimet vor. Jedes andere Reiseziel wäre beim Präsidenten der Genossenschaft Oberheimet eine Überraschung gewesen. Leider meldeten sich nur vier Turner für die Turnfahrt an, worauf Thomas kurzfristig das Reiseziel umdisponierte. Tessin wir kommen!

Anreise mit Unterbrüchen

Am Samstagmorgen begann für das Quartett die Reise mit dem Auto in den Süden. Spontan legten wir einen Stopp bei der Telskapelle ein, liessen dort die Glocken läuten und genehmigten uns im Restaurant Kafi/Ovi mit Gipfeli. Der Stau vor dem Gotthardportal bewog uns den Weg über den Pass unter die Räder zu nehmen. Einen weiteren unplanmässigen Halt legten wir beim Suwarov-Denkmal ein, von wo wir auch die Teufelsbrücke bestaunen konnten und die zugehörige Sage zum Besten gaben. Auf dem Pass angekommen, wehte uns ein kalter Wind entgegen. Von der alten Gotthardstrasse, mit ihrem berühmten Kopfsteinpflaster, fühlte sich Thomas gleichsam angezogen und herausgefordert. Kurzum lenkte er das Auto die zahlreichen Tremola-Haarnadelkurven hinunter. Bevor wir wieder in die Autobahn nach Airolo einspurten, zeigte er uns noch zwei stillgelegte, aber immer noch gut getarnte, Bison-Kanonengeschütze. Natürlich durften die dazugehörigen „Räubergeschichten“ aus seiner Militärzeit am Fusse des Gotthards nicht fehlen.



Vor dem Bunker mit dem Bison-Geschütz



Plan C kommt zur Ausführung

Mit einiger Verzögerung auf die Marschtabelle (Gerüchten zur Folge, sei der Zeitplan bewusst sabotiert worden, wobei der/die Täter, je nach Version, nicht klar auszumachen waren), bestiegen wir die Gondelbahn, die uns von Rivera auf die Alpe Foppa (1'530 m.ü.M.) brachte. Bald war Mittagszeit und Thomas sah sich gezwungen Plan C durchzusetzen. Der zur Makulatur verkommene Plan B hatte eine Rundwanderung zum Monte Lema und wieder zurück nach Rivera vorgesehen.

Also Plan C: Die Rodelbahn wurde vorerst ignoriert und auf Schusters Rappen der Weg in Richtung Monte Tamaro eingeschlagen. Dabei begegneten uns neben Wanderern auch einige Biker, welche sich keuchend den Berg hinauf quälten oder uns in halsbrecherischer Fahrt entgegen brausten. Nach einem kurzen Zmittag-Zwischenhalt und der Verpflegung aus dem Rucksack, nahmen wir frisch gestärkt den letzten Abschnitt auf den 1'960 m.ü.M. gelegenen Gipfel in Angriff und wurden, beim Gipfelkreuz angekommen, mit einer herrlichen Rundumsicht belohnt.

Auf dem Gipfel des Monte Tamaro
(ohne Sauerstoffmasken)

Nach kurzer Verschnaufpause legten wir den Abstieg in Rekordtempo zurück. Schon fast magnetisch zog uns die Alpe Foppa und vor allem die Rodelbahn an. Mindestens zweimal sauste jeder von uns die Bahn hinunter, immer mit dem Ziel den vorderen möglichst einzuholen und sich aber auch nicht einholen zu lassen. Anschliessend blieb noch etwas Zeit, um die Botta-Kapelle „Capella Santa Maria degli Angeli“ zu besichtigen, bis wir mit dem Gondeli wieder in die Niederungen entschwebten.

Höhepunkt des Tages

Wieder im Auto fuhren wir unserem Nachtlager in Minusio entgegen und deckten uns zwischenzeitlich mit allerlei Nahrungsmitteln ein. In der Ferienwohnung angekommen, genossen wir auf dem eingangs erwähnten Balkon einen feinen Apéro und erblickten im Abenddunst den Gipfel, auf dem wir vor kurzem noch gestanden hatten. Währendem die Dusche auf Hochtouren lief, bereiteten die „Sauberer“ in der Küche das Abendessen vor. Bald darauf brutzelten die leckeren Sachen auf dem Grill. Nach dem reichhaltigen Mahl, machte sich eine satte Müdigkeit breit (siehe Einleitung). Dabei stand der Höhepunkt des Tages ja noch bevor: Jassen! Bald wurde getrumpft, geschoben und gewiesen was das Zeug hielt, einzig unterbrochen durch einen Dessert-Stopp, bis schliesslich die Müdigkeit doch überhand nahm und wir uns für die verdiente Bettruhe entschieden.

„Es ist kein Graben...“



Das Frühstück auf dem Balkon liess am Sonntagmorgen keine Wünsche offen. Und ausgeschlafen lässt es sich zudem noch viel besser Jassen! Erst die Sonne, die inzwischen ungemütlich auf uns niederbrannte, mahnte die Karten endlich zusammenzuräumen und mit vereinten Kräften unsere Bleibe wieder auf Vordermann zu bringen, bevor wir uns auf den Weg ins Verzascatal machten. Die imposante Staumauer und die Versuchung eines Bungee-Jumps à la Agent 007 liessen wir hinter uns. Dafür eiferten wir etwas talaufwärts einer Strophe aus dem Turnerlied nach, die da lautet: „Es ist kein Graben zu tief, zu breit, hinüber mit flüchtigem Fuss! Und trennet die Ufer der Strom so weit, hinein in den tosenden Fluss!“ Von Felsen zu Felsen springend überquerten wir den „tosenden“ Fluss, wobei dies fast allen sogar trockenen Fusses gelang. Nachdem es Kurt irgendwie auch noch auf die andere Uferseite geschafft hatte, setzten wir unsere Wanderung fort entlang dem wildromantischen Flussbett. Bei der „Ponte dei Salti“ bei Lavertezzo suchten wir uns mitten im Fluss einen noch freien Felsenplatz, verputzen den Rest unseres Proviants, erhaschten die letzten Sonnenstrahlen, die den Weg ins Flusstal fanden, schauten den Springern zu, die sich tapfer von der Brücke ins kalte Nass stürzten und badeten in eben diesem unsere Füsse.

Bald war es Zeit die Heimreise anzutreten. Die Staumeldungen vor dem Gotthardtunnel bewogen uns die Route über den San Bernadino zu wählen. Müde, aber um viele Eindrücke und Erlebnisse reicher kamen wir sicher zu Hause an.

Herzlichen Dank an Thomas Kuhn für die schöne und abwechslungsreiche Turnfahrt sowie seine geschätzte Flexibilität. Die spontanen Aktionen, auch wenn diese die eine oder andere Programmänderung nach sich zog, machten diese Reise zu einem besonderen Erlebnis.

Thomas Trüb

Volleyball

Voll crazy parat für die neue Saison!

Das Turnier in Embrach vom 15. September 2012 war der ideale Saisonauftakt, um schnellstmöglich wieder ins Hallenspiel zurückzufinden. Trotz einzelner Ausfälle, respektive eingeschränktem Einsatz wegen Spätsommergrippe und sonstigen körperlichen Gebrechen, gaben die anwesenden Crazyler und die männliche Unterstützung aus der Herrenmannschaft, alles! Das Siegerteam stellte sich schon bald als zu jung, zu dynamisch und dementsprechend auch als unschlagbar heraus. Das Niveau war hoch und die Plätze zwei bis vier sehr eng umspielt. So konnte unser hoch motiviertes Team einen stolzen 4. Platz herausspielen, wofür es leckere Pasta als Preis gab. Es spielten Irene, Rita, Franziska, Marlene, Mirco, Michael, Björn und Stefan G.

Trainingsweekend in Steckborn

Um auch den Rest von uns perfekt für die anstehende Saison vorzubereiten, organisierten Rita und Mirco am 29./30. September 2012 ein Trainingsweekend im schönen Steckborn am Bodensee. Mit Mirco's hochprofessionellen Videoanalysen, erkannten wir deutlich, was wir noch wie verbessern konnten und auch, was wir schon richtig zu machen schienen! Dino aus der Herrenmannschaft begeisterte uns zudem mit Soft-Rugby und wertvollen Block-Tipps. Dabei war festzustellen, dass manche zum Blocken nicht einmal springen mussten! Auch verstand es Dino, insbesondere uns Mädels, eine härtere Hand beim Schlag nahe zu bringen.

Aufklärung über Volleyballmode

Neben den sportlichen Highlights, überzeugte jedoch auch das Rahmenprogramm. So wurden wir unter anderem über die neuste Volleyballmode aufgeklärt. Frau trägt nun auch im Volleyball Rock! (Bilder nur auf Anfrage). Abends nach dem gemeinsamen Abendessen durften unsere deutschen Teamkollegen zudem heimische Kartenspiele kennen lernen. Es war ein rundum gelungenes Wochenende!

Vielen lieben Dank an Rita für die Organisation! Vielen Dank an Rita, Mirco und Dino für die abwechslungsreichen Trainingseinheiten! Bitte nächstes Jahr wieder genau so – evtl. mit anschliessendem Wellness-Programm gegen den Muskelkater!

Carina Velten

Geglückte Motivationsmethode „Made by Ehepartner“

Bereits vor den Herbstferien starteten beide Teams in die Meisterschaft. Die Freude auf die Meisterschaft war gross, doch die Stimmung leider durch teils deutliche Niederlagen gedämpft. Ausfälle durch Verletzungen und Erkältungserscheinungen verhinderten eine konstante Teamzusammensetzung. So halfen wir uns gegenseitig aus und verstärkten uns, wo nötig, durch sportliche Männer. Man kann nicht immer gewinnen, aber es macht mehr Spass. In der Beiz war der Frust schnell hinuntergespült und jede/r konnte entspannt den Heimweg antreten. Ausser wenn die Ehepartner zuhause mit dem Wohnungsausschluss bei einer weiteren Niederlage drohen....



Schlachtrufe „Mir wänd föif Sätz!“ Erklingt immer bei einem zwei Sätze Rückstand. Die Hoffnung stirbt zuletzt! Dies bewahrheitete sich auch mit Erfolg beim Match gegen Volley 8192 und aus einem 0:2 wurde ein 3:2 Sieg.

Ich bin überzeugt, dass alle das Training nächste Woche wahrnehmen werden, um im nächsten Spiel grosse Fortschritte zeigen zu können. So schnell lassen wir uns nicht entmutigen, liebe Ehepartner.

Rita Stern

Männerriege

Turnfahrt ins Seeland

Für jene, die der Geografie nicht so bewandert sind, sei verraten: Die Region Neuenburger-, Bieler- und Murtensee wird landläufig als Seeland bezeichnet. In dieser herrlichen Landschaft fand unsere Turnfahrt unter der routinierten Leitung von Andi Kocher statt. Das ideale Spätsommerwochenende vom 15./16. September 2012 bot dazu einen würdigen Rahmen.

Dübendorf-Ligerz mit dem Zug

Kurz nach 8.00 Uhr war Abfahrt in Dübendorf in der S14 (während der Fahrt meldet sich X: ja wo seid ihr denn? Er sei schon in ...) Es ergab sich, dass X - sich der schriftlichen Sprache nicht ausreichend kundig erwies - bereits eine Stunde zu früh gestartet war. Man traf sich dann in Biel und somit war die Gesellschaft mit 25 Männern komplett. Über Biel ging's nach Ligerz und weiter mit dem Schiff auf die Petersinsel, wo dann endlich der ersehnte Apérohalt genossen werden konnte. Abmarsch über den Heidenweg (im Marschtempo des Ex-Bundesrates Couchepin) über Erlach (die Bäckerei lud ein, um Verpflegung einzukaufen) auf den Jolimont, wo aus dem Rucksack verpflegt wurde.

Wanderung Petersinsel-Erlach-La Tène

Die Wanderung führte uns weiter durch die herrliche Gegend, wo wir gegen 16.00 Uhr in La Tène am Neuenburgersee an unserem Tagesziel eintrafen. Nach dem Vor-Apéro war Zimmerbezug angesagt, um anschliessend den eigentlichen Apéro auf der Seeterrasse zu geniessen. Ein gar lukullisches Mahl wurde uns um 19.00 Uhr serviert mit abschliessendem, originell auf der Schiefertafel serviertem, Dessert. Und dann endlich war es an der Zeit, um nach einem fordernden Tag genüsslich mit einem Nach-Apéro auszuspannen.

Tag zwei startete mit dem Frühstück um 8.00 Uhr, wo uns wortreich und mit Gestik erklärt wurde, dass ein jeder wirklich nur ein Croissant nehmen dürfe! Abmarsch um 9.00 Uhr war - wie es sich später heraus stellte - zu grosszügig berechnet. (Hier sei am Rande erwähnt, dass X irgendwo seinen Pullover vergessen hatte und sich von der Gruppe trennte und sich später wieder mit uns traf.) Statt um 10.00 Uhr begann die Besichtigung des 2001 neu erstellten Museum Latenium (hauptsächlich aus der Keltenzeit) in Hauterive eine Viertelstunde später. Entschädigt wurden wir jedoch durch zwei ausserordentliche Tatsachen. Einerseits durch das grosszügige, übersichtliche und interessante Museum an sich und andererseits durch die äusserst charmante Führerin. Die Prioritäten setzte jeder für sich selber!

Mit Schiff und Turnkamerad X nach La Sauge

Mittags war Abfahrt mit dem Schiff nach La Sauge. Ja wer war bereits auf dem Schiff und erwartete uns. Ja, es war X, der (Besitzer eines GA) uns nach abenteuerlicher Reise freudig zuwinkte. Vorgesehen war nun: Gruppe 1 steigt aus in La Sauge aus und nimmt das Mittagessen im Restaurant ein. Abmarsch um 14.00 Uhr nach Murten. Eingerechnet Marschzeit vier Stunden. Gruppe 2 hingegen blieb auf dem Schiff und fuhr direkt nach Murten weiter. Das Mittagessen verzögerte sich und verzögerte sich noch ein wenig (so dass der eine oder andere begann sich flüssig zu verpflegen) und verzögerte sich noch weiter. Vier Stunden Marschzeit wurden zur Illusion. Nach dem Essen war Abmarsch um 15.40 Uhr, Zugabfahrt in Murten um 18.17 Uhr. Marschzeit vier Stunden! Rechne!!

Wanderung über den Mont Vully nach Murten

Also Achtung fertig los. Im Eilmarsch (Viktor Röthlin hätte Mühe gehabt uns zu folgen) ging es auf den Mont Vully. Oben angekommen - bestimmt kennst du das Bild aus Karikaturen - erklimmst du den letzten Aufstieg und vor dir taucht ein Parkplatz voller Autos auf. Das war's dann. Doch jetzt der Höhepunkt nach einer Parforceleistung spukte doch einigen durch den Kopf - vielleicht reicht es doch bis nach Murten. Doch einige Hirne waren von der Sonne noch nicht ganz versengt, so dass die vernünftige Variante - Abstieg nach Sugiez und mit dem Regio nach Murten - obsiegte. Von Murten nun wieder gemeinsam mit dem Regio nach Bern und mit dem Schnellzug nach Zürich. Mit der S14 trafen wir kurz nach 20.30 Uhr in Dübendorf ein.

Ach ja - fast hätt ich's vergessen: Kamerad X hatte ja in Sugiez noch 12 Minuten Zeit. Das reichte ja wunderbar für ein Bier in der Gartenbeiz. Mit dem Zug angekommen in Murten merkte er dann, dass er seine Wanderstöcke ja noch in Sugiez vergessen hatte. Also zurück und selbständig weiter. Wahrscheinlich treffen wir in spätestens in der nächsten Turnstunde wieder!

Andi, wir danken dir für diese wunderschöne, unvergessliche Turnfahrt und wir rufen dir zu: „Andi, Andi noch einmal es war so wunderschön.“

Hanspeter Schaufelberger

Helfereinsatz beim 33. Internationalen Greifenseelauf in Uster

Für unseren Verein sind Helfereinsätze fast genauso wichtig wie Sportanlässe. Einer der besonderen Art ist der Internationale Greifenseelauf – so auch dieses Jahr am Samstag, 22. September 2012.

Die gute Stimmung, sowie die mehr als 12'000 Läuferinnen und Läufer machen den Helfereinsatz zu einem kleinen Abenteuer. Leider war uns Petrus dieses Jahr überhaupt nicht gnädig und hat es den ganzen Tag regnen lassen! Trotz der Regenjacken hat das Wetter den Einsatz erschwert.

Gut zwanzig Männerriegler haben die Anfrage unserer Turnkameraden aus Uster gehört und sich bereiterklärt mitzuhelfen. Die eine Hälfte unserer Leute hat beim Aufbau des Startgeländes handangelegt. Dort galt es im Vorfeld des Laufes das Gelände abzusperren und die Werbebanner der Sponsoren anzubringen. Kaum war der letzte Läufer auf die Strecke gegangen, musste das ganze Material auch wieder abgeräumt und versorgt werden. Zudem hinterliessen die Sportler einen riesigen Abfallberg, bestehend aus Regen-Pelerinen und Getränkeflaschen.

Der andere Teil der MRD-Truppe versorgte die Läuferinnen und Läufer auf der Strecke mit Getränken. Zuerst die Nordic-Walker bei Streckenhälfte und danach zusammen mit unseren Kolleginnen der Frauenriege bei Kilometer 18 des Hauptlaufes. Bei diesen Einsätzen hat man die Gelegenheit die Profi- und Hobbysportler hautnah zu erleben.

Auch in den seltenen Pausen gab es Gelegenheit zur Kontaktaufnahme. So ist es einer Gruppe von uns gelungen, sich mit Europameister Viktor Röthlin fotografieren zu lassen!

Es ist immer wieder eine Freude, wenn die Teilnehmer sich bei den vielen Helferinnen und Helfer für den Einsatz bedanken. Auch von unserer Seite nochmals herzlichen Dank und hoffentlich bis zum nächsten Mal.

Werner Aebli und Patrick Schärli.



Marathon Europameister 2010:
Viktor Röthlin mit Helfern der Männerriege

Kegelmeisterschaft 2012

Am Freitag 12. Oktober 2012 war es wieder einmal so weit. Die MRD-Kegelmeisterschaft stand vor der Tür. Im Restaurant Ziegelhütte ob Schwamendingen wurde der MRD-Kegelmeister 2012 auserkoren.

Grosse Kegelstil-Vielfalt

Von stilischer, elegant, mit Links- oder Rechtsdrall, über Slalom oder Buckelpiste, mit Hüpfern und Stolpereinlagen, war auf der Kegelbahn wirklich alles vertreten. Da sah man wunderschöne Würfe mit Finesse oder „fadegradi Hämmer“. Ob da eingefleischte, durchtrainierte Sportler oder saloppe, lässige Spieler auf der Bahn am Werk waren, überall war der Ehrgeiz „eine gute Figur zu machen“ allgegenwärtig. Hiess es doch Kegelmeister zu werden und Punkte für die MRD-Jahreswertung zu sammeln.

Da wurden „Babeli“ geworfen oder aber auch „Händ und Chöpf“ verworfen. Sieg und Niederlage lagen da sehr eng beisammen. Ein einziger kleiner Bandenkontakt im falschen Moment und die Aussicht auf den Kegelmeister waren schnell begraben. Es brauchte aber nicht nur Geschick, sondern auch ein bisschen Glück. Mit Multiplikatoren und Divisoren war sogar etwas Mathematik gefragt und schnell konnte man sich noch ein paar Plätze nach vorne arbeiten oder eben nicht!

Neuer Kegelmeister erkoren

Aber auch an den Tischen zwischen den „Einsätzen“ war heitere Stimmung und Ausgelassenheit anzutreffen. Hier ein Witz, dort ein Schwank aus dem Leben, da blieb kein Auge trocken. Und auch der Hals wurde stets gut geölt, sei es mit einer kühlen Blonden oder einem währschaftigen Moscht. So gingen die Stunden im Nu vorbei und um 22.30 Uhr lag das Resultat auf dem Tisch. Mit einem knappen 9 Punkte Vorsprung konnte sich Peter Blum (314 Punkte) den Kegelmeister 2012 sichern. Auf dem 2. Platz folgte Max Kiefer (305 Punkte) und den 3. Platz holte sich Ruedi Gerber (297 Punkte). Die Gewinner vom letzten Jahr haben es nicht aufs Podest geschafft.

Herzliche Gratulation an die drei Erstplatzierten. Sie haben sich die Lorbeeren redlich verdient und dürfen sich über einen kleinen Preis freuen. Besten Dank allen Organisatoren und Helfern für die Durchführung. Die Herausforderung im nächsten Oktober kommt schneller als man glaubt!

Werner Aebli, Jgnaz Lombris und Patrick Schärli

Jassmeisterschaften 2012

Am 19. Oktober 2012 trafen sich zwanzig Jassbegeisterte zum alljährlichen Jassturnier der Männerriege im Restaurant Bistro. Es wurde der „Schieber“ gespielt, aber ohne „Wys und Stöck“; auch ein Match zählte nur 157 Punkte. Die Tischgruppen und die jeweiligen Zweiertams wurde per Losentscheid festgelegt.

In dieser Zusammensetzung spielte man, bis jeder Spieler dreimal ausgegeben hatte. Das gab zwölf Spiele pro Auslosung. Die Punkte die man im Zweierteam erzielte, nahm dann jeder Spieler mit in die nächste Runde. Dann begann es in neuer Zusammensetzung wieder von vorne. So ging es über drei Runden. Immer wieder purzeln Sprüche: „Wer hat diese Karten gemischt?“ „Warum hast du nicht geschoben?“ „Warum spielst du nicht den Bur?“ oder „Zähle einmal die Trümpfe zusammen!“ usw. Da ging es manchmal ziemlich heftig zu und her.

Knappe Entscheidung nach drei Stunden

Jassen hat nicht nur immer mit Können zu tun, da spielen viele Komponenten zusammen: Losglück, Kartenglück und wenn man dann noch mit einem „Profijasser“ zusammen spielen kann, dann freut es einem noch mehr. Der Jasskönig wurde am Schluss des Abends gekrönt. Alle wollten es werden, aber nur einen kann es geben! Nach gut drei Stunden stand das (äussert knappe) Klassement fest (die ersten drei lagen keine 50 Punkte auseinander):

- | | | |
|---------|---------------------|---|
| 1. Rang | Balle Hans | (4'116 Punkte) und somit Jasskönig 2012 |
| 2. Rang | Alberini Riccardo | (4'077 Punkte) |
| 3. Rang | Aragno Jean-Maurice | (4'070 Punkte) |

Herzliche Gratulation den drei Podest-Jassern! Sie konnten sich mit den zehn Erstrangierten noch über einen kleinen Preis freuen. Herzlichen Dank allen Organisatoren und Helfern für die Durchführung des beliebten Jassabend. Wir alle freuen uns schon jetzt auf eine neue Herausforderung im Oktober 2013.

Werner Aebli, Jgnaz Lombris und Patrick Schärli

Frauenriege

Turnfahrt vom 29.09.2012 ins Toggenburg

Trotz des unsicheren Wetters besammelten sich um 7.00 Uhr morgens, sichtlich gut gelaunt, rund zwanzig Frauen am Bahnhof Dübendorf. Die Reise führte uns zuerst von Dübendorf über Rapperswil, Wattwil nach Nesslau. Danach ging es mit einem doppelstöckigen Postauto weiter bis nach Alt St. Johann. Mit viermal umsteigen wurde es uns auf dieser Fahrt nie langweilig. An der Talstation Alt St. Johann informierte uns Sylvia, dass sie ihr Amt als technische Leiterin abgibt und nahm dies zum Anlass uns einen feinen Znüni zu offerieren. Nach dieser kleinen Zwischenverpflegung ging es weiter mit der Sessel-/Gondelbahn hinauf nach Sellamatt. Wer sich nicht den kühlen Temperaturen aussetzen wollte, liess die luftigen Sessel aus und stieg in die warmen Gondeli ein. Wir wanderten gemütlich den Klangweg entlang, welcher mehr als zwanzig Klanginstallationen umfasst. Flipperkästen, Baumräsche, Heulvelo und noch vieles mehr. Alles konnte bestaunt und selbst ausprobiert werden.

Feines Mittagessen im Restaurant Schwendisee

Der Regen machte uns einen Strich durch die Rechnung. Das Grillieren am Schwendisee fiel buchstäblich ins Wasser. Erika organisierte kurzfristig ein feines Mittagessen im Restaurant Seegüetli mit Blick auf den Schwendisee. Gestärkt konnten wir den Abstieg Richtung Unterwasser mit dem Ziel Alt St. Johann in Angriff nehmen. Nach einem kurzen Kaffeehalt brachte uns das Postauto zurück zum Bahnhof Nesslau, von wo aus wir mit dem Zug nach Hause fuhren.

Schweinchen „Babe“

Das Highlight der Reise war eindeutig die Rettungsaktion des Schweinchens „Babe“! Ein Hausschwein, welches sich in eine missliche Lage gebracht hat, konnte sich nicht mehr selbst befreien. Es hing über einem Felsvorsprung fest und quietschte um sein Leben. Retterin Theres sprang sofort in das Gehege, stiess von hinten und zog von oben bis das Schwein hinunter purzelte. Ohne grössere Schrammen, aber dafür umso dreckiger, zog es mit seinen Freunden „Pickeldi und Frederick“ davon.



Ein herzliches Dankeschön an Erika Guccione und Sylvia Kenner für das Organisieren der tollen Reise.

Nunzia Curro und Fränzi Nater



Die Frauenriege im Einsatz



Helfereinsatz bei schönem Wetter beim Aquafit...



und Helfereinsatz bei schlechtem Wetter am Greifenseelauf

Damenriege

Turnfahrt an den Bodensee oder „Was macht Hugo im Bregenzerwald?“

Am Samstag, 22. September 2012 waren rund 30 Frauen bereits früh auf den Beinen. Auf dem Bahnhof Dübendorf wimmelte es nur so von kleinen schwarzen Rollkoffern.

Auf der Zugfahrt Richtung Bodensee verwöhnte uns Nicole mit noch lauwarmen selbstgebackenen feinen Brötchen und Orangensaft. In Romanshorn stiegen wir aus, gaben unsere Koffer ab und sattelten die Stahleesel. So darf man sie zwar kaum nennen: Wir stiegen auf Elektrobikes. Die meisten von uns waren das erste Mal mit einem solchen Flitzer unterwegs. Nachdem die anfänglichen Unsicherheiten verfliegen waren, machte es allen grossen Spass die schöne Gegend Richtung Dornbirn (leicht) tretend und TROCKEN zu erkunden.

Mit der Seilbahn auf den Karren

Kaum hatten wir unser erstes Ziel erreicht, regnete es in Strömen. Das tat aber der guten Laune keinen Abbruch. Mit Bus und Seilbahn gelangten wir auf den Karren, ein in Nebel gehüllter Aussichtsberg, wo wir einen feinen Salatteller mit Poulet serviert bekamen und kurz (sehr kurz) tat sich auch ein Wolkenfenster auf, so dass wir erahnen konnten, wie toll die Aussicht bei klarem Wetter sein könnte. Per Bus gelangten wir nach Au in unser Hotel. Die Zimmerschlüssel wurden verteilt und für kurze Zeit wurde es ruhig, alle verschwanden in ihre Zimmern.

Wenig später trafen wir Hugo. Mit ihm stiessen wir auf unsere Turnfahrt an und schon durften wir in einem heimeligen Saal fürs Nachtessen Platz nehmen. Nicole hatte wirklich an alles gedacht. Das Duo H&H bot uns heitere Unterhaltung: Schunkeln, Tanzen (gäll Barbara), Singen und Lachen liessen den Abend lang und gemütlich werden.

Sonntag, ideales Wanderwetter

Und am nächsten Morgen: Ein strahlend blauer Himmel überraschte uns. Ideal für die geplante Wanderung. Die Kalorien des Vorabends abkeuchend gelangten wir zur Sausestation. Draussen an der Sonne genossen wir die österreichische Küche. Ohne Stress und ganz gemütlich ging's am Nachmittag zurück zum Hotel. Ein traumhafter Spätsommertag! Und nochmals stiessen wir mit Hugo an, bevor uns ein Extrabus nach Bregenz chauffierte. Dort stiegen wir ein bisschen müde, aber sehr zufrieden in den Zug Richtung Dübendorf ein.

Nicole, ganz herzlichen Dank für die abwechslungsreiche, bis ins Detail perfekt organisierte Turnfahrt. Wir haben's genossen!

PS: Wer Hugo ist oder wenigstens das Rezept dazu lässt sich googlen ☺

Elisabeth Stüssi-Springer



Damenriege

Team-Aerobic Gruppe

Plausch-Training an Halloween mit tollem Zustrom

Mit dem Ziel, etwas Zuwachs für unsere Gruppe zu generieren, organisierten wir für den 31. Oktober 2012 ein Plauschtraining für jede Frau zwischen 20 und Ende 30. Wir haben einen Flyer kreiert und diesen an unsere Freundinnen, Bekannte und weniger Bekannte verschickt und sie aufgefordert, vorbei zu kommen. Diesem Aufruf sind acht Frauen gefolgt. Zusammen mit den Stamm-Turnerinnen der Gruppe hatten wir 17 Frauen in der Halle.

Aerobic / Step Aerobic mit Sibille und Manuela

Auf dem Programm stand zuerst eine Lektion Aerobic/Step-Aerobic mit Sibille und Manuela. Die einstudierte Choreo war so aufgebaut, dass sowohl die „alten Hasen“ als auch die Neuen gefordert, aber nicht überfordert waren. Nach dieser abwechslungsreichen Lektion konnten wir uns in der Pause mit den bereitgestellten Snacks stärken, Fotos der Team-Aerobic-Gruppe anschauen und ungezwungen plaudern.

Zumba mit Catalina

Als zweite Lektion folgte Zumba mit Catalina. Fabienne konnte sie begeistern, bei unserem Plausch-Training eine Stunde zu leiten. Die meisten Anwesenden hatten noch keine Erfahrung mit Zumba, was in den teils etwas steifen Bewegungen zu sehen war. Aber Catalina's mitreissende Art und die heissen Rhythmen der Musik haben alle aus den Reserven gelockt und unsere Damen von der Halle nebenan zum Staunen gebracht 😊.

Das Plausch-Training war für uns ein voller Erfolg. Wir sind begeistert, dass so viele Frauen in die Halle gekommen sind und würden uns freuen, wenn die eine oder andere wieder einmal kommt. Vielen Dank an Sibille, für die super Idee und an alle, die beim Organisieren mitgeholfen haben!

Alexa Landolt

Zum Jahreswechsel

Will das Glück nach seinem Sinn
Dir was Gutes schenken,
sage dank und nimm es hin
ohne viel Bedenken.
Jede Gabe sei begrüsst,
doch vor allen Dingen das,
worum Du Dich bemühst
möge Dir gelingen.

(Wilhelm Busch)



All unseren Mitgliedern, Freunden und Bekannten
des Gesamtturnvereins Dübendorf,
insbesondere den Inserenten unseres Vereinsorgans,
danken wir für die Treue und Verbundenheit.

Ihnen allen und Ihren Angehörigen wünschen wir von Herzen
frohe Festtage und für das neue Jahr viel Glück und gute Gesundheit.

Stammverein mit Jugend- und Volleyballriege,
Damen- und Mädchenriege, Kinderturnen, Frauenriege,
Männerriege und Veteranengruppe,
Genossenschaft Oberheimet,
Redaktionsteam „Dübendorfer Turner“

Gratulationen

Folgenden Turnerinnen und Turnern entbieten wir unsere herzlichsten Glückwünsche zu ihrem Geburtstag:

12.03	Schelling Oswald	93 Jahre	21.12	Hauser Susi	75 Jahre
15.02	Egli Elisabeth	92 Jahre	07.01	Stucki Hans-Rudolf	75 Jahre
04.02	Lüscher Frida	90 Jahre	10.01	Elvedi Margrit	75 Jahre
22.12	Isenring Kurt	89 Jahre	03.03	Kuhnt Elke	75 Jahre
19.01	Löffel Werner	89 Jahre	17.12	Böhlichen Bernd	70 Jahre
05.03	Dudli Susi	86 Jahre	20.12	Schaufelberger Hanspeter	70 Jahre
18.12	Nielsen Jens	83 Jahre	06.01	Filli Klaus	70 Jahre
01.02	Staubli Gisela	83 Jahre	27.01	Brändli Walter	70 Jahre
06.03	Kappler Joseph	83 Jahre	06.02	Filli Trudi	70 Jahre
12.01	Fischer Laurenz	82 Jahre	09.01	Knechtle Maria	60 Jahre
27.02	Gehring Hermann	82 Jahre	20.01	Hischier Sonja	60 Jahre
19.12	Bellaiuto Mario	80 Jahre	23.01	Walter Therese	60 Jahre
02.02	Faes Dora	80 Jahre	28.02	Flückiger Hans	60 Jahre
03.03	Fehr René	80 Jahre			



Am 10. November 2012 erblickte Fynn, Sohn von Monika und Thomas Kuhn das Licht der Welt.



Christine Feuer und Benjamin Volkmer haben am 29. September 2012 im Gfenn geheiratet.

Der Gesamtturnverein gratuliert den Jung-Eltern und den Frischvermählten herzlichst und wünscht ihnen alles Liebe und Gute für die gemeinsame Zukunft.

Termine

14.12.12	MR	Weihnachtsessen
21.12.12	TV	Schlusshöck
19.12.12	DR	Waldweihnacht
19.01.13	Mädchenriege	Skateathon, Eishallenfest im Chreis
12./13.01.13	DR	Skiweekend
März 13	Volleyball	Ski- und Snowboardweekend
10.03.13	TV / MR	45. Engadin Skimarathon
16.03.13	TV / DR	Leiterkurs, Urdorf
16.03.13	Vorstände	GLZ-Regionenkonferenz, Urdorf
23.03.13	Jugi	Hallenwinterwettkampf, Egg

Generalversammlungen 2013

Fr 25.01	19.00 Uhr	Männerriege	noch offen
Mi 06.02	19.30 Uhr	Damenriege	Rest. Sonnental
Di 26.02	19.30 Uhr	Frauenriege	Rest. La Cantina
Fr 01.03	19.30 Uhr	TV/Stammverein	Rest. La Cantina
Fr 05.04	19.30 Uhr	Gen. Oberheimet	Rest. La Cantina
Fr 26.04	19.00 Uhr	Veteranen	Rest. Im Chreis

Schau nach im Internet: www.tv-duebendorf.ch

Weihnachtsferien
Sportferien

Fr 24. Dezember 2012 bis Fr 4. Januar 2013
Mo 11. Februar bis Fr 22. Februar 2013

Redaktionsschluss

“Dübendorfer Turner“ 1 / 13 31. Januar 2013

Leserbeiträge senden an:

Tanja Zufelde, Chürzistrasse 21, 8600 Dübendorf
oder
E-Mail: tanja.zufelde@glattnet.ch